

# Der Ortsbeirat Dehrn



## Niederschrift

über die **Ortsbeiratssitzung**  
von Donnerstag, den 15.07.2021 um 19:00 Uhr,  
einberufen am Montag, den 05.07.21 durch den Ortsvorsteher Bernd Schäfer  
und somit ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

### als stimmberechtigte Ortsbeiratsmitglieder erschienen:

1. Ortsvorsteher Bernd Schäfer
2. OB-Mitglied Felix Pötz
3. OB-Mitglied Alexander Kirchner
4. OB-Mitglied Frank Burggraf
5. OB-Mitglied Christian Fürstenfelder

### Fach- und sachkundige Personen:

1. Magistratsmitglied Christoph Schmitt

### Gäste

Anja Launhard

Dieter Beul

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte
1	Eröffnung und Begrüßung
2	Mitteilungen des Ortsvorstehers
3	Besprechung des Ortsrundgangs des OB mit Bürgermeister Kremer
4	Haushaltsmittelanmeldung
5	Folgen der Niederschlagsereignisse in der Gemarkung Dehrn
6	Sachstand Ausbau Glasfasernetz durch die Deutsche Glasfaser
7	Sachstand Ausbau und Umgestaltung Zuwegung Nikolauskapelle
8	Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 19:06 Uhr  
Ende der Sitzung: 21:41 Uhr

## **Zu Top 1. Eröffnung und Begrüßung**

Bernd Schäfer eröffnet um 19:06 Uhr die Sitzung und begrüßt alle anwesenden OB-Mitglieder sowie das anwesende Magistratsmitglied und die teilnehmenden Gäste. Vorab wird den Gästen durch die Versammlung Rederecht erteilt.

Das Protokoll der letzten OB-Sitzung vom 10.05.21 wurde durch die Mitglieder des OB einstimmig genehmigt.

## **Zu Top 2. Mitteilung des Ortsvorstehers**

### **2.a Kerkerbachbahnwaggonaufstellplatz**

Bernd Schäfer teilte mit, dass die Baugenehmigung für den Waggon am ehemaligen Bahnhof in Dehrn durch das Bauamt erteilt wurde. Mit der Umgestaltung des Platzes kann begonnen werden. Als Baubeginn steht der 24.07.21 fest. Die Planungskosten belaufen sich derzeit auf 588,91 Euro und werden durch Ortsbeiratskasse übernommen.

### **2.b Bordsteinabsenkung Gässelchen**

Die Bordsteinabsenkung im Gässelchen soll zeitnah durch den Bauhof umgesetzt werden, ebenfalls wird durch das Bauamt der Stadt Runkel noch ein Spiegel bestellt und durch den Bauhof auf der gegenüberliegenden Seite angebracht, somit soll die Einsehbarkeit auf die Straße verbessert werden.

### **2.c Ablastung der Gemeindestraßen**

Die Herabsetzung des Ahlbacher Wegs und der unteren Steingasse auf 3,5 t ist beschlossen. Die örtlichen Landwirte erhalten, wie bisher, von der Stadt die Genehmigung, die Gemeindestrassen weiterhin befahren zu dürfen, um auf die andere Lahnseite zu den Wiesen und Feldern zu gelangen.

Ebenfalls wird der Niedertiefenbacher Weg auf 3,5 t abgelastet, da mit der Ablastung des Ahlbacher Wegs ein neues Verkehrskonzept entwickelt werden musste. Der Schwerlastverkehr muss die Umgehungsstraße nutzen und wird zusätzlich an der Abfahrt Dehrn-Beselich mit einem Zusatzschild Gewerbegebiet nächste Ausfahrt hingewiesen. Somit sollen sich keine ortsfremden LKW mehr auf den Niedertiefenbacher Weg in Richtung Ortsmitte verirren.

### **2.d Ortsumgehung in Navigationsgeräten**

Immer wieder kommen Hinweis, dass die Ortsumgehung in verschiedenen Navigationsgeräten nicht vorhanden ist. Der Ortsbeirat fragt bei der Stadt an, ob die Geodaten dementsprechend gepflegt wurden.

Der Beschluss dazu erfolgte einstimmig.

### **2.e Weiterbau der Teilortsumgehung**

Bezüglich des Weiterbaus der Teilortsumgehung in Richtung Eschhofen soll in einer Sitzung mit dem Ortsbeirat Eschhofen im September/Oktober dieses Jahres die weitere Vorgehensweise besprochen werden. Im Rahmen dieser Sitzung soll das Konzept der Teilortsumgehung von Mitgliedern des Ortsbeirat Dehrn erläutert werden.

## **2.f Schwerlastverkehr Nikolausbrücke**

Ein weiteres Problem, das der OB Dehrn anmahnt, ist der Schwerlastverkehr, der über die Nikolausbrücke 16 t und die 9 t Brücke in Eschhofen fährt. Hier werden täglich die Fahrverbote von einigen LKW-Fahrern missachtet.

## **2.g Treffen mit Ortsbeirat Dietkirchen**

Ebenfalls wird es zeitnah einen Ortstermin mit dem benachbarten Ortsbeirat Dietkirchen geben, dabei wird man sich auch in verschiedenen Angelegenheiten miteinander abstimmen. Die Ortsvorsteher von Dietkirchen und Dehrn stehen diesbezüglich in Kontakt. Weiterhin sind Gespräche mit dem Ortsvorsteher von Steeden geplant, um gemeinsame Interessen abzustimmen.

## **Zu Top 3. Besprechung des Ortsrundgangs des OB mit Bürgermeister Kremer**

Zu der Beleuchtung an dem Multifunktionsplatz sowie an dem Pavillon sollen die zwei Straßenlampen von der Nikolauskapelle verwendet werden. Hier wurde angeregt, prüfen zu lassen, ob noch Gelder für eine komplett neue Beleuchtung entlang der Lahn an dem Multifunktionsplatz/Pavillon vorhanden sind. Zu prüfen sei auch, wie viele Lampen dort benötigt werden. Der OB fragt bei der Stadt an, wie viele Gelder für eine einheitliche Beleuchtung vorhanden sind und ob von Seiten der Stadt dort ein Konzept für eine einheitliche Beleuchtung vorliegt. Der OB macht seit 2016 auf eine Beleuchtung an dem Multifunktionsplatz/Pavillon aufmerksam. Damit kann dieser Platz in der Dunkelheit deutlich sicherer gemacht werden. In der Vergangenheit sei es dort immer wieder zu Vandalismusschäden und Übergriffen in der Dunkelheit auf Personen gekommen. Die beiden Straßenleuchten von der Kapelle könnten in die Straße "Am Lahnufer" versetzt werden. Der OB verwies dabei auf die HGO, wonach eine Verkehrswegsicherungspflicht durch die Stadt Runkel bestehe.

Zu den 30 km/h Zonen fragt der OB bei der Stadt an, wie weit die Umsetzung dieser Maßnahme vorangeschritten ist. Im OB war man sich einig, dass zu Beginn einer 30 km/h-Zone diese deutlich sichtbar auf die Straße aufgebracht werden soll, ggf. sei in der Mittelstraße eine oder zwei 30 km/h Markierungen nötig.

Das Protokoll der Ortsbegehung wurde einstimmig genehmigt und ist diesem Protokoll beigefügt.

## **Zu Top 4. Haushaltsmittelanmeldung**

Es werden Lampen in der Straße an dem Lahnufer benötigt, dazu wurde schon in Top 3 verschiedene Möglichkeiten besprochen. Ebenfalls werde für den Sportplatz ein funktionstüchtiger Mäher benötigt. Es soll geprüft werden, ob der Mäher der aktuell auf dem Bauhof steht, voll funktionstüchtig ist oder ob hier ein neues Gerät für die Rasenpflege an dem Sportplatz und für die Pflege der Grünanlagen an dem Multifunktionsplatz/Pavillon angeschafft werden muss. Ebenfalls werden Mittel für die Freifläche an dem Steedener Weg (Waggon) beantragt.

Der Beschluss dazu erfolgte einstimmig

## **Zu Top. 5 Folgen der Niederschlagsereignisse in der Gemarkung Dehrn**

**5 a.** Aktuell sind die Sinkkästen an verschiedenen Straßen immer noch nicht gereinigt worden. Viele Sinkkästen zeigen im Boden Schäden auf, so dass Steine und Geröll in die Regenwasserableitung gelangen und das empfindliche Kanalnetz verstopfen. Teilweise haben die Anwohner selbst die Initiative ergriffen und die Straßeneinläufe gereinigt. Der OB fragt erneut bei der Stadt an, wann der Bauhof die Sinkkästen reinigen wird. Bei dem nächsten Starkregenereignis bestehe die Gefahr, dass einigen Anwohnern dadurch zum wiederholten Male Wasser in den Keller laufen kann.

Ebenfalls müssen die Sinkkästen nach Beendigung der Bauarbeiten durch die Deutsche Glasfaser erneut gereinigt werden, da durch die Niederschläge Schotter und Sandreste in die Sinkkästen gespült werden. Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, die Verkehrssicherheit und die Betriebssicherheit der Senkkästen wiederherzustellen.

Der Beschluss dazu erfolgte einstimmig

**5 b.** Das Auffangbecken an dem Fichtenberg war erneut Thema im Ortsbeirat, dieses ist ohne Funktion. Grund dafür ist der Querschlag, der das Wasser in den Rollsbach ableitet. Dieser sei laut Ortsvorsteher an der falschen Stelle platziert. Das Wasser läuft an dem Becken vorbei und sucht sich ab dem Ahlbacher Weg seinen Weg in Richtung Kanalisation (Niedertiefenbacher Weg, Bachstraße, Steedener Weg, In den langen Gärten, Lahnstraße). Hier soll zeitnah ein Ortstermin mit dem Bürgermeister, Hessen Mobil und dem Ortsbeirat gefunden werden. Das Auffangbecken muss mit Realisierung des neuen Baugebietes „Bei den Bäumen“ seine Funktion erfüllen und das Oberflächenwasser von der B 49 und den Feldern besser aufnehmen und gezielt in den Rollsbach ableiten. Der Magistrat wird gebeten, zeitnah im Interesse der Sicherheit der Dehrner Bevölkerung, sich für einen gemeinsamen Termin mit Hessen mobil einzusetzen.

Der Beschluss dazu erfolgte einstimmig.

### **Zu Top 6 Sachstand Ausbau Glasfasernetz durch die Deutsche Glasfaser**

Bei der Verlegung des Glasfaserkabels durch die Deutsche Glasfaser sind teilweise erhebliche Beschädigungen an Bordsteinen durch unsachgemäßes Abrütteln der Pflastersteine entstanden. Teilweise sind ganze Stücke aus den Bordsteinen ausgebrochen, ebenfalls ist bei einigen Flächen das Pflaster beschädigt und nicht ordnungsgemäß verlegt und versandet worden. Dadurch ergeben sich stellenweise Stolperfallen für die Fußgänger. Die Mängel werden durch den zuständigen Ansprechpartner aufgenommen und an das Bauamt weitergeleitet. Der Bürgermeister wird einer Endabnahme ohne Mängelbeseitigung **nicht zustimmen**. Die Mängelbeseitigung muss durch die Deutsche Glasfaser erfolgen. Der Ortsbeirat und der Ortsvorsteher verwiesen auf das Inbetriebnahmeprotokoll der Deutschen Glasfaser, hier sind alle Bedingungen klar geregelt, die durch die Deutsche Glasfaser zu erbringen sind. Besonders ärgerlich seien die Straßenaufbrüche in den neu sanierten Straßen durch die Deutsche Glasfaser. Hier war geplant, dass die Leitungen unter der Straße durchgeschossen werden. Dies ist leider nicht erfolgt, sondern es wurden die Straßen mit einer Querung aufgerissen. Bei den ganzen Arbeiten stellt sich für den Ortsbeirat die Frage, wer für spätere Absenkungen in den Gehwegen haftet. Durch die teilweise unsachgemäße Verdichtung der geöffneten Flächen und des schlecht verlegten Pflasters, sei mit Absenkungen zu rechnen. Der OB bittet die Stadt im Interesse der Dehrner Anwohner um Informationen zur Gewährleistungspflicht für Folgeschäden durch den Ausbau des Glasfasernetzes.

Der Beschluss dazu erfolgte einstimmig.

### **Zu Top 7 Sachstand Ausbau und Umgestaltung Zuwegung Nikolauskapelle**

Die Planungen für den Ausbau bzw. die Umgestaltung der Zufahrt zur Nikolauskapelle sind weit vorangeschritten. Es gab bereits einen gemeinsamen Ortstermin mit den Anwohnern, die von den Bauarbeiten betroffen sind, diese wurden durch den BOD-Sprecher über das Bauvorhaben informiert. Ebenfalls waren die Vereinsvorsitzenden der Dehrner Vereine zu diesem Termin geladen und informierten sich über das anstehende Projekt. Mit den Bauarbeiten müsse jetzt zeitnah begonnen werden, da das Geld aus den Fördertöpfen ansonsten verfallende, wenn nicht zeitnah mit den Arbeiten begonnen würde. Mit den Ausschreibungen dazu wurde bereits begonnen und man hoffe, dass die Arbeiten zeitnah im August starten können. Der Ortsvorsteher betonte, es sei ein schönes Projekt und bedankte sich gleichzeitig bei dem BOD-Sprecher für die ausführlichen Planungen und die Begleitung des Projektes, was Dehrn noch sehr viel schöner mache.

## **Zu Top 8 Verschiedenes**

Der Ortsvorsteher machte auf das nächste Rabenfest und die 825 Jahrfeier von Dehrn aufmerksam. Diese zwei Feste stehen in 2023 an und es ist notwendig, rechtzeitig mit den Planungen zu beginnen. Vorab sprachen sich bei dem Ortstermin an der Kapelle die Vereinsvorsitzenden und der gesamte OB für die Zusammenlegung beider Feste aus. Es sei ein enormer Planungs- und Zeitaufwand und man benötige für solche Großveranstaltungen immer sehr viele freiwillige Helfer. Die letzte Entscheidung liege bei den Vereinen, aber hier sei man sich einig. Zu Prüfen sei auch, welche Veranstaltungen in den umliegenden Nachbargemeinden geplant sind, um eine Überschneidung mit anderen Festen aus den umliegenden Ortschaften zu vermeiden. Nach den Sommerferien ist dazu ein Treffen der Vereinsvorsitzenden und dem Ortsbeirat geplant.

Bezüglich der Haushaltsmittelanmeldung muss umgehend geklärt werden, ob der Mäher aus dem Bestand des städtischen Bauhofes betriebsbereit ist und einer dauerhaften Nutzung durch die Mitglieder des TuS, für die Pflegearbeiten des Sportplatzes und dem Dorfplatz standhält und wann das Gerät an den TuS übergeben werden kann. Ansonsten müsse die Anschaffung dieses Mähers in die Haushaltsmittelanmeldung aufgenommen werden. Hierzu wird sich der Ortsvorsteher mit dem Vereinsvorsitzenden des TuS und dem Bürgermeister in Verbindung setzen.

Der Beschluss dazu erfolgte einstimmig.

Der Ortsbeirat fragt bei dem Bauamt an, welche Straßen und Kanäle von Dehrn in absehbarer Zeit saniert werden müssen. Alles Weitere dazu wird in der EKVO Abwassereigenkontrollverordnung geregelt. Der Ortsbeirat wird zu gegebener Zeit beim Bauamt eine Aufstellung der Kanäle beantragen.

Der Beschluss dazu erfolgte einstimmig.

gez. Bernd Schäfer

gez. Christian Fürstenfelder

Ortsvorsteher

Schriftführer